

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

1933 - 1945

Widerstand

20. Juli 1944

**21-1 *Unternehmen "Walküre"* : eine Militärgeschichte des 20. Juli 1944 / Winfried Heinemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2020. - X, 406 S. : Ill. ; 23 cm. - (Zeitalter der Weltkriege ; 21). - ISBN 978-3-11-073508-6 (br.) : EUR 24.95
[#7248]**

Die umsichtige Gesamtdarstellung des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 aus militärgeschichtlicher Sicht, die der Militärhistoriker Winfried Heinemann mit diesen Band vorgelegt hat, ist ohne Zweifel ein Standardwerk, dessen Lektüre für jeden am Thema Interessierten unumgänglich ist.¹ Nachdem der Band 2019 in einer gebundenen Ausgabe² vorgelegt wurde, ist hier die halb so teure Paperback-Ausgabe anzuzeigen, die auf diese Weise für eine breitere Leserschaft unter Lehrern, Studenten und anderen Geschichtsinteressierten erschwinglich ist.³

Heinemann, der lange im Militärgeschichtlichen Forschungsamt bzw. dann noch in dessen Nachfolgerinstitution als Historiker tätig war, faßt mit diesem Buch die Summe seiner Forschungen zusammen. Dies geschieht so, daß unter Einbeziehung auch der aktuellen Forschungslage in zehn Kapiteln alle

¹ Siehe auch ***Der 20. Juli 1944 im »Führerhauptquartier Wolfschanze«*** / Uwe Neumärker und Johannes Tuchel. - Berlin : Lukas (April 2021). ISBN 978-3-86732-342-0. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen. - Der nicht-militärische Widerstand wird z. B. hier thematisiert: ***Die Konspirateure*** : der zivile Widerstand hinter dem 20. Juli 1944 / Ludger Fittkau, Marie-Christine Werner. - Darmstadt : wbg Theiss, 2019. - 335 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3893-8 : EUR 25.00. [#6584]. - Rez.: ***IFB 19-3***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9858>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1171924038/04>

³ Die hier vorliegende Rezension folgt im wesentlichen und bis auf einige Aktualisierungen vor allem in den Fußnoten dem Text der Rezension der gebundenen Ausgabe, die „text- und seitenidentisch“ mit der neuen Ausgabe ist (siehe Impressum). Die bibliographischen Angaben der ersten Ausgabe lauten: ***Unternehmen "Walküre"*** : eine Militärgeschichte des 20. Juli 1944 / Winfried Heinemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2019. - X, 406 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zeitalter der Weltkriege ; 21). - ISBN 978-3-11-063275-0 : EUR 49.95 [#6475]. - Rez.: ***IFB 19-3***
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9857>

denkbaren Aspekte gründlich abgehandelt werden. Das ist hier nicht en detail zu rekapitulieren, doch sei dem potentiellen Leser versichert, daß die Lektüre stets gewinnbringend ist, auch wenn natürlich nicht an jedem Punkt alles Quellenmaterial ausgebreitet oder diskutiert werden kann. Zu einzelnen Persönlichkeiten, die für den Widerstand des 20. Juli von zentraler Bedeutung waren, liegt inzwischen eine teils umfangreiche Fachliteratur, teils auch populärwissenschaftliche Sachliteratur vor. Die gilt natürlich insbesondere für den teilweise erstaunlich kontrovers beurteilten Hauptverschwörer Claus Schenk Graf von Stauffenberg, zu dem inzwischen wohl alle relevanten Quellen ausgewertet worden sein dürften.⁴ Anders scheint der Fall von Henning von Tresckow zu liegen, der in einer neuen (Teil-)Biographie als

⁴ Detaillierter zu Stauffenberg siehe jetzt **Stauffenberg** : Porträt eines Attentäters / Thomas Karlauf. - 1. Aufl. - München : Blessing, 2019. - 368 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-89667-411-1 : EUR 24.00 [#6424]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9936>; - Ferner vom selben Autor auch schon **Stefan George** : die Entdeckung des Charisma : Biographie / Thomas Karlauf. - München : Blessing, 2007. - 816, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-89667-151-6 : EUR 29.95 [9303]. - Rez.: **IFB 07-2-390** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266512496rez.htm> - Zu Karlaufs Stauffenberg-Deutung siehe auch **Der Entzauberstab der Analogie** / Hans-Christof Kraus. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2019-07-10, S. N3. - Zuvor zum selben Thema auch schon **Geheimes Deutschland** : Stefan George und die Brüder Stauffenberg / Manfred Riedel. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2006. - IX, 265 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-07706-8 - ISBN 3-412- 07706-2 : EUR 24.90 [8993]. - Rez.: **IFB 06-2-246** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz254324584rez.htm> - Siehe auch **Brüder Stauffenberg** / Richard von Weizsäcker. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 17 S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2006). - ISBN 978-3-8353-0578-6 : EUR 5.90 [#0761]. - Rez.: **IFB 09- 1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz313100470rez-1.pdf> - **Stauffenberg und die junge Generation im deutschen Widerstand** / Detlef Graf von Schwerin. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 30S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2008). - ISBN 978-3-8353-0579-3 : EUR 7.90 [#0488]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308518306rez-1.pdf> - **Nichts war umsonst** : Stauffenbergs Not ; [anlässlich der Gründung der Stauffenberg-Gesellschaft am 25. Oktober 2007 in Stuttgart im Neuen Schloss gehalten] / Hartmut von Hentig. - Göttingen : Wallstein, 2008. - 64 S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2007). - ISBN 978-3-8353-0360-7 : EUR 9.90 [9795]. - Rez.: **IFB 08-1/2-301** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz280614705rez.htm> - Gegen die Fokussierung auf Stauffenberg als Attentäter opponiert schon der Titel des Buches **Stauffenberg - mein Großvater war kein Attentäter** / Sophie von Bechtolsheim. - Freiburg [u.a.] : 2019. - 143 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-451-07217-8 : EUR 16.00. - Das - eher leichtgewichtige - Buch wurde prompt zum Bestseller und wurde unterdessen auch von der Bundeszentrale für Politische Bildung vertrieben. Dort ist auch eine weitere Publikation erhältlich, die sich dem Thema des Attentatsversuch im Medium des Comics bzw. der *graphic novel* zuwendet: **20. Juli 1944** : Biographie eines Tages / Niels Schröder. - Berlin : Bebra Verlag, 2019. - ISBN 978-3-89809-159-6 : EUR 18.00. - Angekündigt ist zudem **Stauffenberg. Folgen** : zwölf Begegnungen mit der Geschichte / Sophie von Bechtolsheim. - Freiburg : Herder, 2021 (März). - ISBN 978-3-4513-8730-2 : EUR 20.00

„der andere Stauffenberg“ apostrophiert wird und zu dem so viel Material vorliegt, daß der Verfasser dieses neuen Werkes sich aus pragmatischen Gründen für die Erarbeitung einer „intellektuellen“ Biographie entschied.⁵

Die Darstellung Heinemanns hat dagegen einen umfassenderen Fokus und geht nach kurzen Bemerkungen zur erweiterten Militärgeschichte auf den Widerstandsbegriff ein und skizziert die Bewegung hin zu einer nicht-moralisierenden Betrachtung, die auch generell in den nüchternen Urteilen und abwägenden Diskussionen Heinemanns zu Buche schlägt. Als Vorlauf zu den späteren Entwicklungen lohnt ein genauerer Blick auf die militärpolitischen Vorstellungen in der Weimarer Zeit und in der NSDAP, mit interessanten Einblicken etwa in die Diskussionskultur der Reichswehr, bevor dann die Rolle des Militärs im „Dritten Reich“ anhand verschiedener Aspekte einschließlich der Position und der Kenntnisse Hitlers diskutiert werden.

Auch die Erörterung der unterschiedlichen Widerstandsdimensionen in Heer, Luftwaffe und Kriegsmarine sowie im Reichsluftfahrtministerium findet man hier. Ein eigenes Kapitel ist dem Generalstab gewidmet, wobei auch jeweils die Rolle von Ludwig Beck vor und nach seinem Rücktritt behandelt wird, aber auch die letztlich nicht zum Tragen gekommenen Putschpläne vor dem Zweiten Weltkrieg. Dichter an das eigentliche Umsturzeschehen kommt man dann in den folgenden beiden Kapiteln heran, die sich mit dem militärischen Widerstand im Krieg und den Kriegsverbrechen befassen sowie mit dem eigentlichen Staatsstreich als militärischen Geschehen.⁶ Auch Aspekte wie der sogenannte Eidbruch, von dem Roland Freisler viel Aufhebens machte, kommen hier zur Sprache, aber auch die logistischen Probleme der Vorbereitung des Umsturzes.

Ebenso wie die Rekrutierungsmethoden Stauffenbergs, der eine zunehmend zentrale Rolle spielte, wird der wichtige Punkt diskutiert, ob die Verschwörer die Rolle der Massenkommunikation richtig bedacht haben. Interessant ist hier schließlich auch die abgewogene Überlegung, ob der Staatsstreich realistische Erfolgsaussichten hatte. Heinemann teilt nicht die Auffassung, der gescheiterte Umsturzversuch sei amateurhaft oder dilettantisch gewesen. Erstens ist davon auszugehen, daß die generell sehr sorgfältigen Aufstandsplanungen heute nicht mehr in vollem Umfang bekannt sind, zweitens ergaben sich manche Mängel der Durchführung aus dem Umstand,

⁵ Siehe **Henning v. Tresckow** : prägende Jahre, geistige Grundlagen, Ambivalenzen / von Silvio Kobel. - Berlin : Duncker & Humblot, 2020. - 549 S. ; 24 cm. - (Zeitgeschichtliche Forschungen ; 55). - Zugl.: Überarb. und erw., in Teilen gekürzte Fassung von: Magdeburg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-428-15981-9 : EUR 79.90. - [#7262]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10654>

⁶ Siehe auch **Nur eine "ganz kleine Clique?"** : die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944 / Linda von Keyserlingk-Rehbein. - Deutsche Erstaussg., 2., durchges. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2019. - 708 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 12). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-86732-303-1 : EUR 34.90 [#6469]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://www.informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9826>

daß es eben vergleichsweise zu wenige Verschwörer waren, so daß „die Planung das Optimum dessen war, was unter den Umständen möglich schien“. Daß Stauffenberg nur einen der Sprengsätze zündete, sieht Heinemann nicht als schlichte Fehlleistung, sondern meint, daß „der kriegsversehrte Generalstäbler nicht der ideale Attentäter war, dass aber niemand anders zur Verfügung stand“ (S. 230).

Mit dem gescheiterten Attentat endet die Militärgeschichte des 20. Juli nicht. Es folgen also noch Kapitel über die Auswirkungen des Staatsstreichversuchs auf die NS-Diktatur sowie über die politischen, militärischen und ethischen Ziele des Widerstands, wobei ich hier besonders auf den Abschnitt *Realismus und Idealismus: Schwindende Aussichten und ethische Motive* hinweisen möchte, der für die aktuelle Diskussion um die Motivation der Verschwörer hilfreich ist. Heinemann kommt zu der m. E. plausiblen Schlußfolgerung: „Für die militärischen Beweggründe der Offiziere muss gelten: Wer sich auf den Umsturzversuch einließ und dies aus fachlicher Erwägung heraus getan hat, hat nicht nur seinem Sachverstand entsprechend, sondern auch moralisch richtig gehandelt. Militärische Expertise kann durchaus zum moralisch richtigen Tun führen“ (S. 301 - 302). Schließlich präsentiert der Autor im letzten Kapitel noch eine Skizze der Rezeptionsgeschichte des militärischen Widerstands in der Bundesrepublik, in DDR und in Österreich, bevor der Band mit einer konzisen *Zusammenfassung* der Ergebnisse abgerundet wird.

Es versteht sich nach dem Gesagten von selbst, daß der Band in jede Hochschulbibliothek gehört. Da Heinemann einen nüchternen und klaren Stil schreibt, der nicht für den engeren Kreis der Wissenschaftler verständlich ist, dürfte auch für Stadtbibliotheken die Anschaffung des Buches in Frage kommen, welche Geschichtsinteressierten aktuelle Forschungsliteratur anbieten möchten. Daß sich die Anschaffung zudem für Geschichtslehrer an Gymnasien empfiehlt, sei nachdrücklich betont – es gibt sicher schlechtere Fortbildungsmöglichkeiten als die Lektüre dieses rundum gelungenen Buches, das nun, wie bereits gesagt, sehr erschwinglich auch als Anschaffung für die Handbibliothek einschlägig Interessierter empfohlen werden kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10655>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10655>